

## Abstract ID 91

### **Älterwerden mit HIV: Lebensentwürfe HIV-positiver Frauen und Männer über 50**

*Christoph Imhof<sup>1</sup>, Franziska Uggowitzer<sup>2</sup>, Sibylle Nideröst<sup>2</sup>*

<sup>1</sup>Fachhochschule Nordwestschweiz; Hochschule für Soziale Arbeit; Hochschule für Soziale Arbeit

<sup>2</sup>Fachhochschule Nordwestschweiz; Hochschule für Soziale Arbeit; Institut Integration und Partizipation

#### **Forschungsthema/Fragestellung**

In der Schweiz ist knapp die Hälfte aller HIV-positiven Menschen 50 Jahre und älter. Zahlreiche Studien zeigen, dass ältere HIV-positive Personen häufiger und früher von altersbedingten Beschwerden betroffen sind als HIV-negative Personen und oft auch Einschränkungen hinsichtlich physischer, psychischer und sozialer Lebensqualität erfahren. Hinzu kommt eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, Mehrfachdiskriminierungen ausgesetzt zu sein: Die HIV-bezogene Diskriminierung wird durch die Altersstigmatisierung und in vielen Fällen durch eine Diskriminierung aufgrund der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Betroffenenengruppe verstärkt. Das Projekt untersucht daher die Bedürfnisse und Zukunftsvorstellungen bei HIV-positiven Menschen ab 50 Jahren und fragt, inwiefern diese von ihren Verwirklichungschancen und den biographischen Erfahrungen geprägt werden.

#### **Beschreibung (des Projekts, inkl. bisheriger Ergebnisse)**

Das qualitativ angelegte Forschungsprojekt hat zum Ziel, einen Beitrag zu einer bedürfnisgerechten Altenhilfe und -pflege für Menschen mit HIV zu leisten und bestehende Wissenslücken im Bereich Leben mit HIV im Alter zu schließen. Zu diesem Zweck werden 15 problemzentrierte Interviews mit in der Schweiz lebenden HIV-positiven Frauen und Männern ab 50 Jahren geführt. Die Auswertung der verbalen Daten erfolgt in Anlehnung an die Grounded Theory. Als sensibilisierende Konzepte dienen dabei die Life Course Perspective und der Capability Approach. Erste Ergebnisse zeigen, dass sich die Vorstellungen und Bedürfnisse hinsichtlich Leben im Alter bei den befragten älteren HIV-positiven Personen sehr vielfältig darstellen. Dem Lebensbereich Wohnen kommt dabei eine besonders zentrale Bedeutung zu.

#### **Schlussfolgerungen**

Das Projekt liefert wissenschaftliche Grundlagen zur Entwicklung bedarfsorientierter Unterstützungsangebote für Menschen mit HIV im Alter und soll Berufsgruppen, die mit älteren Leuten arbeiten fürs Thema Alter und HIV sensibilisieren. Zudem tragen die Ergebnisse zur theoretischen Weiterentwicklung im Bereich der altersbezogenen HIV-Forschung bei.

#### **Nächste Schritte**

Die Erkenntnisse werden in ein visuelles Produkt umgesetzt. Auf der Basis der Interviews und deren Auswertung wird daher ein Drehbuch für einen etwa 20-minütigen Film entstehen, der im Rahmen von Workshops, Weiterbildungen, Fachveranstaltungen etc. den Verantwortlichen in der Altenhilfe und Altenpflege zur Sensibilisierung für die Thematik dient. Im Weiteren wird beabsichtigt, das Forschungsprojekt, die Ergebnisse und das visuelle Produkt in die Ausbildung von angehenden Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern einzubringen.